

Stadtrat

An das Parlament

Peschee Künzi, FDP/XMV

Einfache Anfrage vom 17. September 2019 "Papiersammlung in Arbon"

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Peschee Künzi, FDP/XMV hat am 17. September 2019 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

Bekanntlich werden in Arbon seit Jahrzehnten, periodisch Papiersammlungen durch einheimische Vereine organisiert und durchgeführt. Parallel dazu, besteht für die Bevölkerung von Arbon auch die Möglichkeit, ungebündeltes Altpapier und Karton, im Werkhof fortlaufend zu den üblichen Öffnungszeiten zu entsorgen. Dieser durchaus sinnvolle und auch rege genutzte Service public hat faktisch jedoch dazu geführt, dass der Erlös, welcher von den veranstaltenden Vereinen generiert werden konnte, in den letzten 5 – 6 Jahren teilweise um 50 % eingebrochen ist und dies nota bene bei praktisch unverändert hohem Aufwand.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir folgende Fragen an den Stadtrat zu richten:

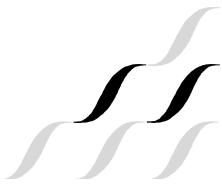
1. Existieren konkrete Zahlen, wieviel Papier und Karton durch den Werkhof gesammelt wird?
2. Kann der Erlös, welcher aus dem Verkauf von Altpapier und Karton durch den Werkhof erzielt wird, exakt beziffert werden?
3. Ist der Stadtrat bereit, über eine Rückvergütung aus diesem Erlös an die beteiligten Vereine zu verhandeln?
4. Sieht der Stadtrat allenfalls Alternativen, wie die Vereine für ihren enormen Aufwand für die Durchführung der Papiersammlung wieder adäquat entschädigt werden könnten?

Für die Beantwortung meiner Fragen bedanke ich mich bestens zum Voraus.

Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

Die Vereine holen gebündeltes Altpapier und gebündelten Karton praktisch direkt vor der Haustüre ab. Dieser sehr geschätzte Service Public erfolgt ca. 10 Mal jährlich und ist für die Bevölkerung kostenlos.

Die Gesamtmenge an Papier und Karton ist seit Jahren rückläufig, obwohl die Bevölkerung stetig leicht gewachsen ist. Aus ökologischer Sicht ist dies erfreulich. Für die Vereine, welche seit Jahrzehnten Papier sammeln, ist dies jedoch nachteilig, da sie deswegen weniger Einnahmen generieren können. Es ist zunehmend populär, Papier und Karton direkt zur städtischen Sammelstelle an die Landquartstrasse zu bringen, beziehungsweise meist per Auto anzuliefern. Dies führt letzten Endes zu weniger Papier- und Kartonmengen, welche die Vereine sammeln müssen und entsprechend auch zu weniger Einnahmen für die Vereine.



Der Verband KVA Thurgau zahlt seit vielen Jahren 80 Franken pro gesammelte Tonne direkt an die Vereine aus. Dieser Betrag, welcher für Papier und Karton gleich ist, wird ausbezahlt, obwohl der Erlös auf dem Altpapiermarkt seit Jahren sinkt.

1. Existieren konkrete Zahlen, wieviel Papier und Karton durch den Werkhof gesammelt wird?

In Tonnen	Papier		Karton		Total		Gesamtmenge in Tonnen
	Werkhof	Vereine	Werkhof	Vereine	Werkhof	Vereine	W + V
2012	265	673	162	129	427	802	1229
2013	245	659	160	126	405	776	1181
2014	193	591	147	114	340	705	1045
2015	241	509	160	114	401	623	1024
2016	271	488	166	111	437	599	1036
2017	285	436	170	103	455	539	994
2018	274	424	179	104	453	528	981

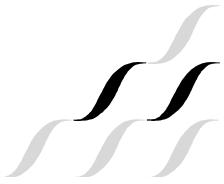
Ja. Aus dieser Grafik ist auch ersichtlich, dass die Gesamtmengen seit 2012 stetig abnehmen. So wurden 2012 insgesamt noch über 1'200 Tonnen Papier und Karton beim Werkhof oder über die Papiersammlung abgegeben. Im Vergleich dazu hat die Gesamtmenge im Jahr 2018 gerade noch 980 Tonnen betragen. Die Menge, welche direkt zum Werkhof gebracht wird, ist in den letzten drei Jahren einigermassen stabil geblieben. Dies ist wahrscheinlich auch auf die neue Sammelstelle zurückzuführen, welche ein einfaches, kostenloses Entsorgen ermöglicht.

2. Kann der Erlös, welcher aus dem Verkauf von Altpapier und Karton durch den Werkhof erzielt wird, exakt beziffert werden?

Nein, denn für die Abgabe von Papier und Karton beim Verband KVA Thurgau erhält die Stadt keine Direktzahlungen vom Kehrichtverband. Die Abgeltung erfolgt durch Gegenleistungen, die der Kehrichtverband für die Stadt erbringt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Entsorgung von Sonderabfällen wie Farben, Lösungsmittel, Beleuchtungskörper usw. Ein Kostenteiler (z.B. Leistungen/pro Tonne Papier) besteht nicht. Eine exakte Bezifferung ist somit nicht möglich. Des Weiteren werden die Papier- und Kartonmulden bei der Sammelstelle vom Verband KVA Thurgau kostenlos per Lastwagen abgeholt. Das von den Vereinen gesammelte Papier und der gesammelte Karton werden bekanntlich per Güterzug vom Bahnhof Arbon abgeholt. Auch diese Kosten werden vom Verband KVA Thurgau übernommen.

3. Ist der Stadtrat bereit, über eine Rückvergütung aus diesem Erlös an die beteiligten Vereine zu verhandeln?

Wie in der Frage 2 beschrieben, findet für die beim Verband KVA Thurgau abgegebenen Papier- und Kartonmengen kein Geldfluss statt. Die Abgeltung erfolgt durch unentgeltliche Leistungen seitens des Verbandes KVA Thurgau. Dementsprechend kann von der Stadt leider auch nichts ausbezahlt werden.



4. *Sieht der Stadtrat allenfalls Alternativen, wie die Vereine für Ihren enormen Aufwand für die Durchführung der Papiersammlung, wieder adäquat entschädigt werden könnten?*

Die Stadt und die Vereine könnten durch gezielte Kommunikation die Bevölkerung ermutigen, vermehrt Papier und Karton den Vereinen mitzugeben, anstatt bei der Entsorgungsstelle abzuliefern. So würden die Einnahmen für die Vereine steigen oder könnten in den kommenden Jahren zumindest stabilisiert werden. Dabei könnte auch darauf hingewiesen werden, dass die Variante "Papiersammlung durch Vereine" umweltverträglicher ist, da der Weg zur Entsorgungsstelle oftmals mit dem Auto zurückgelegt und von Vereinen gesammeltes Papier und Karton per Güterzug abtransportiert wird.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Dominik Diezi
Stadtpräsident

Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

Arbon, 4. November 2019